

Mindeststandards für das Lernen auf Distanz ohne Präsenzanteile – ab 22.02.2021

Allgemeine Organisation

- Alle Fachlehrer*innen beschulen die Schüler*innen im Umfang der im Stundenplan vorgesehenen Fachstunden.
- Klassenlehrer*innen führen ggf. Lernberatungsgespräche per Videokonferenz oder Telefon.
- In der ersten Fachstunde jeder Woche ist die/der Fachlehrer*in per Videokonferenz oder Gruppenmessenger online, um Fragen zu beantworten oder Hilfestellungen zu den gestellten Aufgaben geben zu können. Sollte dies aus schulorganisatorischen Gründen nicht möglich sein, so werden Schüler*innen darüber informiert.

Standards für die Aufgabenvergabe

- Alle Aufgaben im Lernen auf Distanz werden von den Fachlehrer*innen über das **Aufgabenmodul** in IServ direkt an die entsprechenden Klassen und Kurse vergeben. Dazu legen alle Fachlehrer*innen für ihre Kurse Gruppen an. Klassengruppen sind automatisch vorhanden.
- Die Aufgaben werden bis Sonntagabend im Aufgabenmodul zur Verfügung gestellt und gelten jeweils für die kommende Schulwoche.
- Anhänge werden nur in A4 und nur als pdf-Dateien verschickt. Bilder werden ggf. in Word kopiert und als pdf-Datei gespeichert.
- Es kann bei den Aufgabenstellungen nicht erwartet werden, dass die Schüler*innen etwas zu Hause ausdrucken.

Standards für die Abgabe der Aufgaben und die Rückmeldung und Bewertung

Die Schüler*innen sind dazu verpflichtet, die ihnen gestellten Aufgaben im Lernen auf Distanz zu erfüllen. Die erbrachten Leistungen werden bewertet.

- Alle Aufgaben müssen je nach Aufgabentyp in IServ von den Schüler*innen als „erledigt“ gekennzeichnet oder als Text bzw. Datei eingereicht werden. Aufgaben, die nur als „erledigt“ zu kennzeichnen sind, können abgegeben werden, wenn wieder Präsenzunterricht beim Fachlehrer stattfindet.
- Schüler*innen erhalten zeitnah eine Rückmeldung zu ihren Aufgaben. Im Wechselunterricht kann dies in der kommenden Präsenzphase erfolgen.
- Werden Aufgaben mehrfach nicht erledigt, nimmt der/die Fachlehrer*in direkten Kontakt mit der/dem Schüler*in auf und gibt den Klassenlehrer*innen eine Rückmeldung.

Standards für die Einführung neuer Themen

- Die Einführung neuer Themen und Inhalte erfolgt besonders behutsam und in kleinen Schritten.
- Nach Möglichkeit werden dafür verschiedene didaktische Zugänge wie z.B. Videokonferenzen, Erklärvideos oder andere Visualisierungen genutzt.

Standards für die Kommunikation

- Alle Klassenlehrer*innen halten direkten und regelmäßigen Kontakt (per IServ/telefonisch) zu ihren Schülerinnen und Schülern und / oder Eltern (wöchentlich).
- Anfragen von Schüler*innen oder Eltern an Fachlehrer*innen werden so zeitnah wie möglich, an Werktagen spätestens innerhalb von 24 Stunden, beantwortet. Am Wochenende ist von Emails abzusehen.
- Vereinbarungen für zeitgleiche Kommunikation über den IServ-Messenger oder eine IServ-Videokonferenz von Lehrer*innen mit einzelnen Schüler*innen oder Gruppen werden je nach Lerngruppe individuell getroffen.

Standards für Videokonferenzen

- Videokonferenzen finden zu den regulären Unterrichtszeiten statt. Ausnahmefälle werden vorher angekündigt.
- Videokonferenzen dürfen verpflichtend sein. Eine unentschuldigte Nichtteilnahme an einer verpflichtenden Videokonferenz wird wie eine nicht erledigte Aufgabe gewertet.
- Eine Videokonferenz ist Unterrichtszeit und daher im Umfang der Aufgaben zu berücksichtigen.
- Termine für Videokonferenzen werden über das Aufgabenmodul angekündigt. Schüler*innen können ihren IServ-Kalender nutzen, um die Termine für die Videokonferenzen übersichtlich zu notieren (Anleitungsvideo auf dem IServ-Schüler-Tutorial unter „Videokonferenzen“).
- Es ist Teilnehmern untersagt, Videokonferenzen mitzuschneiden oder Screenshots anzufertigen. Die Verwendung von Software, die den Bildschirminhalt oder die Videokonferenzen aufnimmt, macht sich strafbar.